

WIE KÖNNEN SCHÜLER FÜR UNTERNEHMEN BEGEISTERT WERDEN?



2008
JAHR DER UMSETZUNG

zdi-Zentrum BeST
SCHULEN IN UNTERNEHMEN UND UNTERNEHMEN IN SCHULEN

ANZAHL DER INVESTIERTEN ARBEITSSTUNDEN
34464



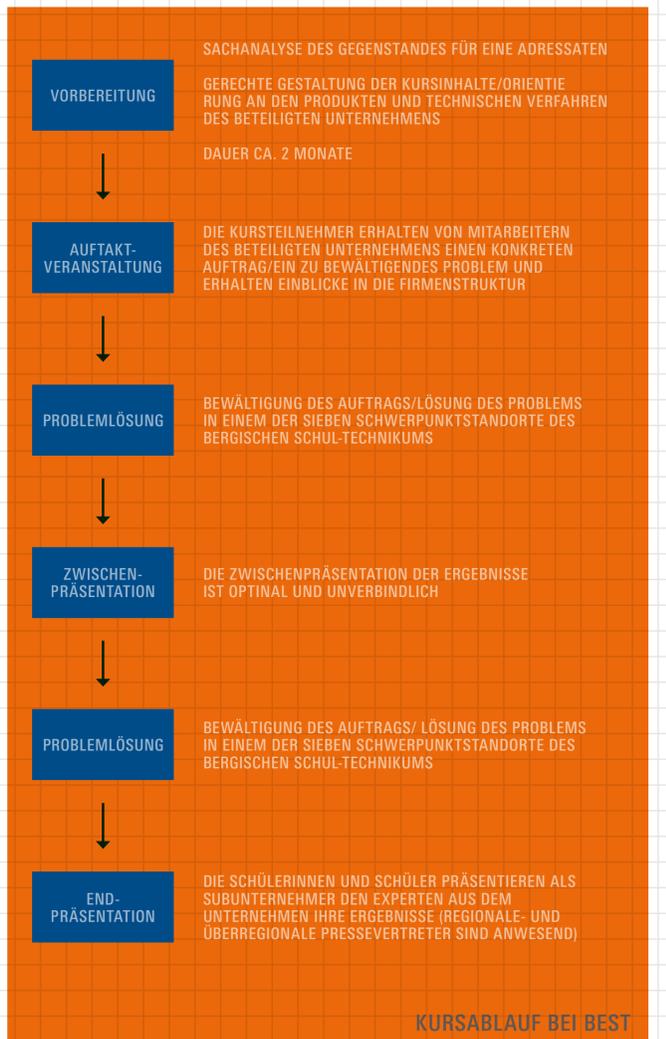
EINE ANEKDOTE
Die Frauenquote in den Kursen liegt bei über 40 Prozent.

DIE FRAGE
Der Arbeitsmarkt in Deutschland befindet sich zurzeit im Wandel und wird sich in den nächsten Jahren immer mehr zum Nachfragemarkt entwickeln. Unternehmen müssen sich künftig aktiv an der Fachkräftesicherung beteiligen und in Maßnahmen investieren, die den Fachkräfte-Nachwuchs schon früh von der Region überzeugen. Es müssen frühzeitig Chancen und Perspektiven aufgezeigt werden, um einem späteren Abwandern des Fachkräfte-Nachwuchses vorzubeugen.

37
ANZAHL DER BETEILIGTEN PERSONEN

DIE LÖSUNG
Das Bergische Schul-Technikum (BeST) fungiert als Brücke zwischen Schule, Hochschule und Wirtschaft. Es bietet Unternehmen sowie Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit schon früh miteinander in Kontakt zu treten. Durch gemeinsame Kooperationskurse, die vom BeST in Unternehmen organisiert werden, können den freiwillig teilnehmenden Schülerinnen und Schülern verschiedene Berufsfelder näher gebracht, ihr Interesse geweckt und so spätere Fehlentscheidungen bei der Berufs- und Studienwahl minimiert werden.

DIE ZUKUNFTSVISION
Ziel des Projektes ist es, zukünftig mehr junge Menschen für ein Studium der mathematisch/naturwissenschaftlichen Fächer, kurz MINT, zu begeistern. In der bisher durchgeführten Zusammenarbeit mit den regionalen Industrieunternehmen ist die Grundlage gegeben, dass Innovationen entstehen können. Die Förderung von Innovationen bedingt wiederum die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze in den Unternehmen.



MEHR ERFAHREN
Bergisches Schul-Technikum (zdi-Zentrum BeST)
Bergische Universität Wuppertal, Campus Freudenberg
Rainer-Gruenter-Str. 21, Gebäude FE, Raum 1.10
42119 Wuppertal
Tel. 0202.439-1833
Fax 0202.439-1959
info@nrw-best.de
www.nrw-best.de

4000
SCHÜLER/INNEN UND SCHÜLER HABEN BEREITS FREIWILLIG AN DEN KOSTENLOSEN KURSANGEBOTEN TEILGENOMMEN. DEREN REICHWEITE ERSTRECKT SICH ÜBER DAS BERGISCHE STÄDTEDREIECK HINAUS.